Die St. Galler Schulbank

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **1 (1880)**

Heft 2

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-248309

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

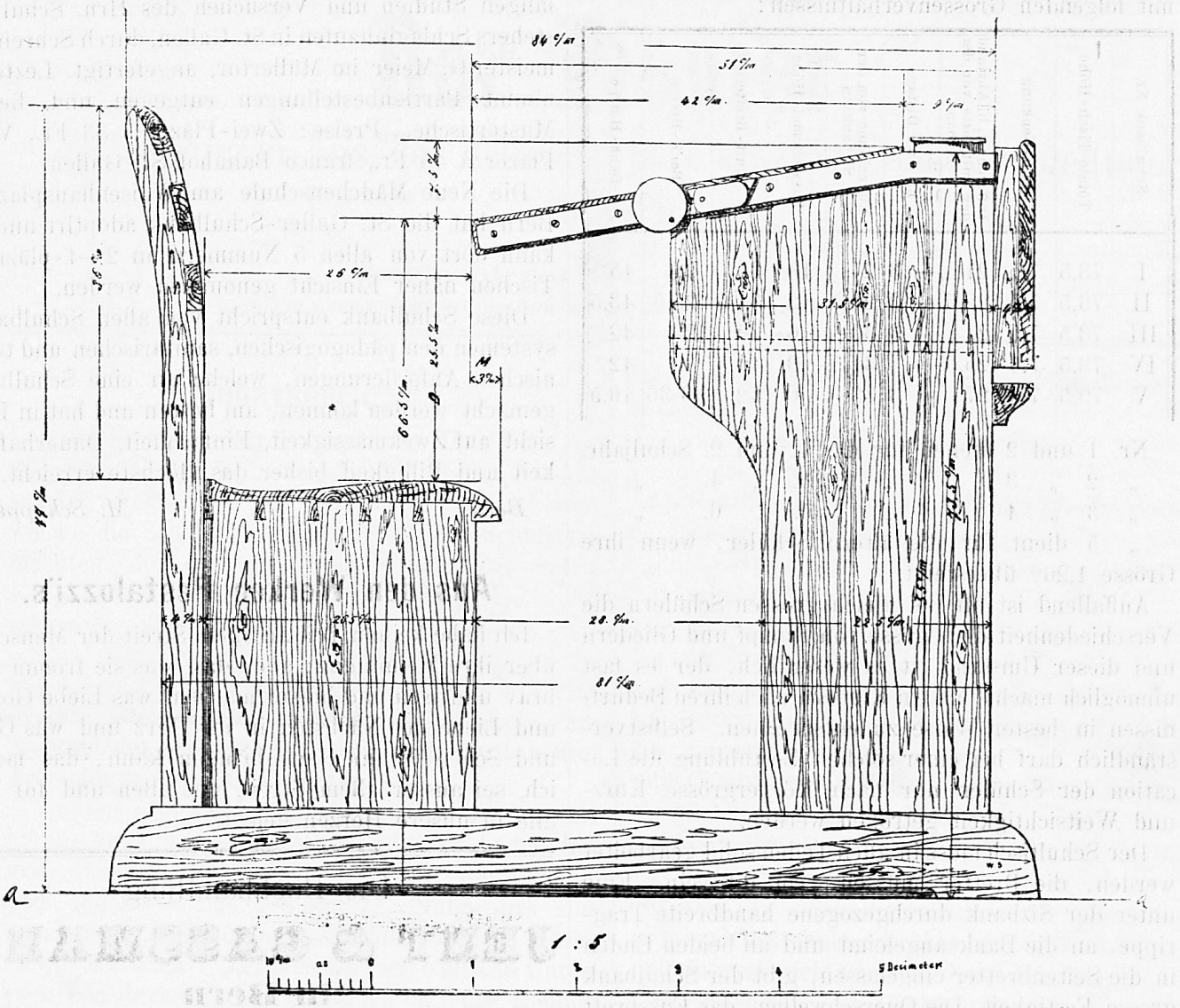
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die St. Galler Schulbank.



Urteile unserer Fachmänner.

1. Ueber Schulbank-Construktionen.

(St. Galler-Schulbank, siehe Abbildung.)

Die Grösse einer Schulbank und ihrer wesentlichen Teile richtet sich nach der Grösse der Schüler. Die Hauptmomente sind: Die Distanz (M) muss immer minus sein, d. h. der Siz muss einige Centimeter unter die Tischplatte reichen. Die Differenz (D) beträgt $^1/_7$ von der Grösse des Schülers. Die Sizbankhöhe misst $^2/_7$ der Körperlänge. Da für kleinere Schüler der Schultisch sehr nieder würde, macht man einen Fussschemel. Die Rüklehne (Kreuzlehne) fordert 3 Leisten, deren oberste auswärts gewendet unmittelbar unter die Schulterblätter der anlehnenden Schüler zu stehen kommt. Die natürliche Haltung des sizenden Schülers fordert, dass seine Fusssohlen auf dem Boden oder Fussbrett ruhen, der Unterschenkel mit dem Oberschenkel einen rechten Winkel bilde, der Rumpf sich senkrecht halte, während beide Ellbogen, ohne sich weit vom Körper zu entfernen, leicht das sich einwärts senkende Ende des Pultes berühren und beim Anlehnen der Rumpf sich etwas nach hinten biege, der Rükgrat an die Querleisten der Rüklehne bequem sich anschmiege und die untern Enden der Schulterblätter auf die oberste Leiste sich stüzen.

Wegen der Minusdistanz wird ein Aufklappen der Pultplatte notwendig. Aufgeschlagen ermöglicht die Klappe freien Ein- und Austritt, in einen schiefen Winkel gestellt, dient sie als Lesepult und in horizontaler Lage als Tisch für die weiblichen Handarbeiten.

An die Aussenseite der Schulbank kann bequem ein Tafelhalter angebracht werden. Das Bücherbrett unter dem Pult muss sich nach hinten ein wenig senken.

Die Länge der zweipläzigen Schulbank beträgt 1,2^m, der vierpläzigen 2,4^m.